

SCHWARZENBERG

Freie Presse | Samstag, 11. Februar 2012 | Seite 9

Tschaikowski nimmt Anlauf: Erzgebirger helfen kräftig mit

In der Region Perm am Ural entsteht ein Komplex mit fünf Sprungschanzen. Die ersten beiden sind ab nächste Woche nutzbar – auch dank der Peter Riedel GmbH aus Tellerhäuser.

VON FRANK NESTLER

TELLERHÄUSER/TSCAIKOWSKI – Wie oft Peter Riedel auf Dienstreisen bereits geflogen ist, weiß er nicht so genau. Was er aber ganz genau weiß: Die Reise, die morgen mit einem Flug von Berlin nach Russland verbunden ist, führt ihn zu einem der wichtigsten Termine seiner bisheri-

gen beruflichen Laufbahn. Im russischen Wintersportzentrum Tschaikowski in der Region Perm am Ural werden nächste Woche die ersten zwei von künftig fünf Skisprungschancen ihrer Bestimmung übergeben. Die Peter Riedel GmbH hat daran großen Anteil. „Und Russland ist ja ein Wachstumsmarkt“, blickt der in Tellerhäuser lebende Unternehmer voraus, dessen Firma im Herbst 2011 eine Produktions- und Logistikhalle in Raschau in Betrieb nahm.

Die neuen Anlagen in Tschaikowski – eine hat ihren kritischen Weitenpunkt bei 95 Metern, die andere bei 65 – sind mit dem von Peter Riedel erfundenen Anlaufspursystem ausgerüstet. Diese innovative Kombination von Winter- und Sommerspur, die Riedel und seine Partnerfirma Rehau unter dem Namen Ski-Line auf den Markt brachten, be-

währt sich bereits auf Schanzen in Frankreich, Deutschland, Norwegen und Österreich. Nun soll daran in Russland angeknüpft werden, „wo wir die Ersten sind, die heutigen Anforderungen entsprechende Schanzen sprungbereit übergeben“, betont Riedel. Insofern schreibt er tatsächlich ein Stück Sportgeschichte in der Russischen Föderation mit. Und die nächste Anlage in jenem Komplex, deren K-Punkt bei 125 Metern liegt und die auch mit innovativer Messtechnik der Peter Riedel GmbH ausgestattet sein wird, dürfte in einigen Wochen ebenfalls fertig sein.

In Tschaikowski spielt also in den kommenden Jahren ein Teil der russischen und wohl auch der internationalen Wintersport-Musik. Der in Mitteleuropa bislang kaum bekannte Ort erfährt schon durch die Schanzen eine erhebliche Aufwer-

tung. Die rund 70 Millionen umfassenden Investitionen 2009, schließen auch Anlagen und ein Hotel ein. Die russische Meisterschaft im Sommer-Grand-Prix der Skisprünge, die im September sind schon das erste Weltcup-Event in der Region, ist wohl nur eine Frage der Zeit.

Zunächst aber steht die Fertigstellung der Schanzen an. Selbst der russische Regierungschef Wladimir Putin wird als Gast angekündigt. Peter Riedel fungiert nächste Woche nicht nur in zweiter Linie als Sprecher, sondern auch als Präsentant, denn er ist Mitbegründer und Geschäftsführer einer deutschen Skisprung- und Trainingsfirma. Zu der auch einige Nationalspringer und Trainer gehören. Die Skisprünge vom SC Partenkirchen gehen auf die Skisprung- und Trainingsfirma Rehau aus Deutschland zurück. Die russischen Athleten sind für die offiziellen Sprünge aus-



Blick vom Schanzentisch einer der neuen Anlagen in Tschaikowski (Russland) auf das Areal mit den Zuschauertribünen. Vieles ist noch im Bau, aber die ersten zwei von fünf Schanzen werden nächste Woche eingeweiht. FOTO: PRIVAT